



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 10, 35-45

„Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein.“

So 21.10.12 – 29. SONNTAG - WELTMISSIONSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für + Freundin

10.00 – Für die Pfarrgemeinde

--- **Jugendaktion** --- *** **Pfarrcafé** ***



Mo 22.10.12: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 - *Rosenkranz***; 18.00 – Hl. Messe

Di 23.10.12: 8.15 – Für + Robert Dober und + Vater; **17.30 - Rosenkranz** ;
18.00 – Heilige Messe

Mi 24.10.12: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 Rosenkranz** ; 18.00 – In bes. Anliegen

Do 25.10.12: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 Rosenkranz**; 18.00 – In bes. Anliegen

FR 26.10.12 – NATIONALFEIERTAG

10.00 – Heilige Messe für Heimat und Vaterland

Sa 27.10.12: 8.15 – Für + Bruder Josef; **17.30 – *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse - Für ++ der Familie

So 28.10.12 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

♪ ♪ ♪ **Gospel Songs** ♪ ♪ ♪

In der Woche:

➔ *Kanzleistunden: Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00*

➔ *Anima: Mi 9.00 – 11.00*

➔ *Friedhofsdienst Neustift am Walde: Donnerstag ganztags*

➔ *Seniorenclub: Do 14.00*

➔ *Herbstferien: 26.10. – 4.11.12*

Ausgelegt! Markus 10, 35- 45

Die Apostel wollen es genau wissen, wenn schon nicht für die Gegenwart, so doch wenigstens für die Zukunft: Was wird ihr Platz im Reich Gottes sein? Und sie sind sich ziemlich sicher, dass sie dort auch hinpassen. – Ich kann es gut verstehen; Sicherheit, Absicherung und Gewissheit haben zu wollen, das ist doch eines der Grundbedürfnisse von uns Menschen. Das brauchen wir doch, um unser Leben einigermaßen geregelt und in Frieden leben zu können.

Leider spielt Jesus das nicht mit. Nein, Gott sei Dank, denn Sicherheit, Absicherung und Gewissheit, das sind „unersättliche“ Lebenskräfte: Sie nehmen nach und nach den Menschen ein, Flüstern ihm alle Arten von Ängsten ein und lassen die Welt zunehmend kleiner werden. Sie sind also „Killer“, Gegenspieler von Großherzigkeit und Freiheit. Jesus hat ein anderes Angebot als Sicherheit, nämlich Freiheit und Hingabe und eine andere Art der Gewissheit. Nämlich die Gewissheit, dass es sich „lohnt“, das Leben zu geben für etwas oder jemand Größeren. „Zu dienen“, nennt das heutige Evangelium das. Und dass wir damit in guter Gesellschaft sind, nämlich mit Gott selber. Diese Gewissheit will und kann mich frei machen. Gott sei Dank.

Wem der beste Platz gebührt



Nasreddin Hodscha geht im Alltagsgewand zu einem Bankett und wird von niemandem beachtet. Er versucht es im prächtigen Pelzmantel und wird zum besten Platz geführt. Als die Suppe serviert wird, tunkt er das Revers in die Schüssel und sagt: „Iss, mein Pelz, iss!“ Den erstaunten Gästen erklärt er: „Die Ehre gilt ja doch dem Pelz, soll der auch das Essen

haben!“

Zuspruch am Sonntag

„Verlasst die Welt ein bisschen besser, als ihr sie vorgefunden habt.“

Robert Baden-Powell, Pfadfindertestament